

St. Martin Untermenzing

LE
LE
RI
BR
AV
AF

Advent |
Weihnacht 2021



Inhaltsverzeichnis

Worauf warten wir?	3
Einladung zur “Auszeit” im Advent	4
Heilige im Advent	5
Junge Kirche	6
Weihnachten 2021	7
Pfarrei St. Martin-Untermenzing	7
Pfarrei Maria Himmelfahrt-Allach	9
Martin von Tours (316/317-397)	11
Neuer Kirchenführer	14
PGR-Wahlen am 20.3.2022	15
Bibelteilen – Termine 2021/22	18
Das Sakrament der Taufe empfangen	19
Das Sakrament der Ehe spendeten sich	19
In die Ewigkeit abberufen wurden	20
Aus dem Kindergarten	21
Spielgruppe	23
Kfd – Frauengemeinschaft	24
Trauerbegleitung	25
Religiöse Meditation mit Qigong-Übungen	26
Fastenbesinnung 2022	27
Reiseankündigung 2022	28
Berggottesdienst der Pfarreiengemeinschaft	29
Terminvorschau 2021 / 2022	30
Impressum	32

Worauf warten wir?

Advent kommt vom lateinischen „adventus“ und bedeutet Ankunft – gemeint ist die Ankunft ... ja, die Ankunft von wem oder was überhaupt? Ja, vom Heiland, vom Retter und Licht der Welt, Isais Zweig, der aus der verdorrten Wurzel entspringt, dem Sohn Gottes natürlich! Wir besingen seine Ankunft in vielen Bildern und zahlreichen Metaphern in den Adventsliedern und machen seine nahende Ankunft sichtbar mit jeder zusätzlichen Kerze, die wir auf unseren Adventskränzen entzünden. So gut, so schön.



Aber was bedeutet das eigentlich? Was meinen wir, wenn wir vom Heiland sprechen, vom Retter und Licht der Welt oder Isais Zweig? Leider wird der christliche Glaube oft nur in einem verschlossen Briefumschlag weitergereicht, indem uns Gebete, Gewohnheiten und Glaubensfloskeln vermittelt werden, ohne diese für uns existenziell zu erschließen. Das ist auf Dauer Vielen zu langweilig und sie wenden sich von der Kirche ab. Dabei stecken hinter den Gebeten, christlichen Gewohnheiten und den vielen Glaubensfloskeln existenzielle Antworten, unter anderem die Antwort auf die Frage, worauf es sich im Leben und Tod zu warten lohnt und was uns in Zukunft erwartet. Alle Menschen erwarten etwas in ihrem Leben und im Zeitpunkt des Todes. Das kann was Gutes oder das Nichts oder etwas Schlechtes sein. Wir können nicht nichts erwarten. Wir erwarten alle irgendwas, nur was genau, das ist sehr unterschiedlich. Oft, leider zu oft, nehmen wir Menschen uns nicht die Zeit, darüber in Ruhe nachzudenken, was wir eigentlich (noch) vom

Leben und Tod erwarten. Das ist traurig. Ist aber kein Schicksal, das wir unabänderlich hinzunehmen hätten, sondern im Gegenteil: Die Adventszeit will uns das Fenster dafür öffnen, darüber nachzudenken, worauf es sich lohnt zu warten, was uns im Tod erwartet. Wir sind alle in dieser Zeit dazu eingeladen und das ist eine sehr bedeutende, aufregende und tröstliche Sache, eine wahnsinnig wichtige Chance. Nutzen wir sie!

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre dieses Pfarrbriefs sowie eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Diakon



Einladung zur “Auszeit” im Advent

Ganz herzlich möchten wir Sie während des Advents zu einer abendlichen Auszeit einladen.



In einer 30-minütigen Andacht wollen wir durch Singen, Schweigen, Gebet und Hören auf Gottes Wort Gelegenheit haben, zur Ruhe zu kommen.

Wir treffen uns an zwei Mittwochabenden im Advent: am 8. und 15. Dezember jeweils um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Diakon Thomas Schmid mit Steffen Klumpp und Elizabeth Schroeder-Reiter

Heilige im Advent

Wie schon seit vielen Jahren, wollen wir uns auch im Advent 2021 wieder mit dem Leben einer Heiligen / eines Heiligen beschäftigen, denn ihr Leben und Vorbild kann uns Anregung und Ermutigung sein.

Wir laden Sie deshalb ein, mit uns *im Rorate-Gottesdienst*

am

Mittwoch, 01. Dezember 2021

um *18.00 Uhr*

in der

Pfarrkirche St. Martin

die *heilige Notburga*

in den Blick zu nehmen und näher kennen zu lernen.

Werner Attenberger



Junge Kirche

Kinder- und Familiengottesdienste in St. Martin

November und Dezember 2021

Datum	Zeit	
28.11., 1. Advent	11.00 Uhr	Familiengottesdienst auf der Pfarrheimwiese
12.12., 3. Advent	11.00 Uhr	Kindergottesdienst auf der Pfarrheimwiese
24.12. Weihnachten	15.00 Uhr	Kindergottesdienst für Kindergartenkinder auf der Pfarrheimwiese
	16.30 Uhr	Jugendmette auf der Pfarrheimwiese
	16.30 Uhr	Gottesdienst für Grundschul Kinder auf der Wiese hinter dem <i>Pfarrhaus</i>
	18.00 Uhr	Christmette in der Kirche (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)
	23.00 Uhr	Christmette auf der Pfarrheimwiese

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Homepage.

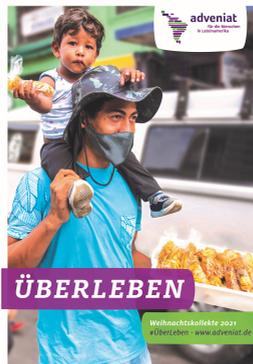
Weihnachten 2021

Je nach Corona-Lage können sich die Gottesdienste noch ändern.
Wir informieren Sie aktuell unter www.pv-allach-untermenzing.de

Pfarrei St. Martin-Untermenzing

Zeit	Was	Ort
<i>24. Dezember</i>	<i>Heiliger Abend</i>	
	Sammlung für ADVENIAT	
15.00 Uhr	Kindergottesdienst für Kindergartenkinder	Pfarrheimwiese
16.30 Uhr	Kindergottesdienst für GrundschulKinder	Wiese hinter dem Pfarrhaus
16.30 Uhr	Jugendgottesdienst	Pfarrheimwiese
18.00 Uhr	Christmette (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	Pfarrkirche St. Martin
23.00 Uhr	Christmette	Pfarrheimwiese
<hr/>		
<i>25. Dezember</i>	<i>1. Weihnachtstag</i>	
	Sammlung für ADVENIAT	
11.00 Uhr	Eucharistiefeier (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in St. Martin
18.00 Uhr	Weihnachtsvesper	in St. Martin
<hr/>		
<i>26. Dezember</i>	<i>2. Weihnachtstag</i>	
11.00 Uhr	Eucharistiefeier (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in St. Martin
<hr/>		

Zeit	Was	Ort
<i>31. Dezember</i>	<i>Silvester</i>	
17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in St. Martin
<hr/>		
<i>1. Januar</i>	<i>Neujahr</i>	
11.00 Uhr	Eucharistiefeier (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in St. Martin
<hr/>		
<i>6. Januar</i>	<i>Erscheinung des Herrn</i>	
11.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger, falls es die Coronalage zulässt (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in St. Martin



Unsere Weihnachtskollekte. Bild: Adveniat

Pfarrei Maria Himmelfahrt-Allach

Zeit	Was	Ort
<i>24. Dezember</i>	<i>Heiliger Abend</i>	
	Sammlung für ADVENIAT	
15.00 Uhr	Krippenfeier für kleine Kinder	Pfarrwiese
16.30 Uhr	Krippenfeier für Familien und Kinder	Pfarrwiese
18.00 Uhr	Alpenländische Christmette (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in St. Peter und Paul
23.00 Uhr	Christmette: Das Friedenslicht wird nach den Krippenfeiern und Christmetten ausgeteilt – Bitte eine Laterne mitbringen	Pfarrwiese
<hr/>		
<i>25. Dezember</i>	<i>1. Weihnachtstag</i>	
	Sammlung für ADVENIAT	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
<hr/>		
<i>26. Dezember</i>	<i>2. Weihnachtstag</i>	
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Festgottesdienst (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in Maria Himmelfahrt
<hr/>		

Zeit	Was	Ort
<i>31. Dezember Silvester</i>		
18.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst (3G+ Regelung, Nachweis oder neg. PCR Test)	in Maria Himmelfahrt
—		
<i>1. Januar Neujahr</i>		
10.00 Uhr	Eucharistiefeier	in Maria Himmelfahrt
—		
<i>6. Januar Erscheinung des Herrn</i>		
08.00 Uhr	Eucharistiefeier	in St. Peter und Paul
10.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger, falls es die Coronalage zulässt	in Maria Himmelfahrt

Beichtgelegenheiten vor Weihnachten

Nur nach telefonischer Absprache mit Pfarrer Martin Joseph. Tel.
089/81 88 80 17-24

Bußgottesdienste

Datum	Zeit	Ort
Freitag, 10.12.21	19.00 Uhr	St. Martin
Dienstag, 14.12.21	19.30 Uhr	Maria Himmelfahrt

Martin von Tours (316/317-397)

Jedes Jahr finden rund um den Martinstag am 11. November überall Martinsumzüge statt. Vor allem die Kinder laufen mit wunderschönen, selbstgebastelten Laternen durch die Straßen und singen Martinslieder. Oft spielen sie auch die Legende der Mantelteilung nach. Wer war aber dieser Martin, dessen Namen auch unsere Kirche trägt?



Er hieß Martin von Tours; geboren wurde er 316/317 in Savaria, damals Teil der römischen Provinz Pannonia prima, heute Szombathely, in Ungarn. Er war Sohn eines römischen Militärtribuns, verbrachte aber seine Jugend in Pavia, der Heimat seines Vaters in Oberitalien. Dort kam er mit dem Christentum in Berührung und wurde im Alter von zehn Jahren in die Gruppe der Katechumenen, der Taufbewerber, aufgenommen.

Nur widerwillig beugte Martin sich dem Willen des Vaters und den gesetzlichen Bestimmungen, wonach er als Sohn eines römischen Offiziers zum Militärdienst verpflichtet war. Martin war Teil der Leibwache Kaiser Konstantins II. Trotz mehrfacher Bitten um Entlassung aus dem Militärdienst unter Hinweis auf seinen Glauben an Christus (er sei kein miles Caesaris, sondern ein miles Christi; er sei kein Soldat des Kaisers, sondern ein Soldat Christi) wurde er erst nach Ablauf der 25-jährigen Dienstzeit im Alter von 40 Jahren aus der Armee entlassen.

Bereits im Jahr 351 war Martin von Bischof Hilarius von Poitiers getauft worden und zog sich nach dem Ende der Militärzeit als Ein-

siedler auf eine Insel bei Genua zurück. Anschließend begab er sich nach Gallien, ins heutige Frankreich, und gründete 361 in Ligugé das erste Kloster des Abendlandes. Im Jahre 375 errichtete er in der Nähe von Tours das Kloster Marmoutier – monasterium maius.

Inbesondere durch die Zerstörung bislang heidnischer religiöser Stätten und der zahlreichen Gründungen von Klöstern und Kirchen führte er die Christianisierung in Frankreich fort. Martin war ein Bindeglied zwischen Rom und dem Reich der Franken und verkörperte als asketischer Mönch das spätantike Ideal eines Bischofs oder Priesters. Als Nothelfer und Wundertäter wurde Martin schnell in der gesamten Touraine bekannt. Im Jahr 370 oder 371 wurde er zum Bischof von Tours geweiht. Statt in der Stadt zu leben, wohnte er lieber in den Holzhütten vor der Stadtmauer.

Am 8. November 397 starb Martin im Alter von 81 Jahren auf einer Visite in Candes, einer Stadt seines Bistums. Er wurde am 11. November in Tours unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beigesetzt. Dieser Tag ist bis heute der Gedenktag des Heiligen Martin, nicht etwa sein Todestag. Denn der 11. November war schon seit vielen Jahrhunderten ein Feiertag für die Bauern, so ähnlich wie ein Erntedankfest, an dem die geernteten Früchte bereits verarbeitet und die Arbeit des Sommers beendet war. An diesem besonderen Tag wird nun des Heiligen Martins gedacht. Er ist einer der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche und der erste, dem diese Würde nicht als Märtyrer, sondern als Bekenner zugesprochen wurde.

Auch wir denken jedes Jahr an den Heiligen Martin zum Patrozinium in St. Martin mit einem Martinsspiel und Laternenumzug.

Dr. Katrin Bayerle

Das Kreuz mit der Krippe

Unter fast jedem Christbaum ist sie zu finden – die Krippe. Gekrönt wird die Szene mit einem Stern mit Kometenschweif. Mittlerweile steht relativ unumstritten fest, dass zur möglichen Geburtszeit Jesu keine außerordentlichen Ereignisse am Sternenhimmel stattgefunden haben, geschweige denn dass ein einzelner Stern einen wichtigen Punkt auf einem Planeten markieren könnte. Nun erklären Bibelforscher zunehmend, die Erzählung von einem Stall wäre ebenfalls historisch nicht haltbar.

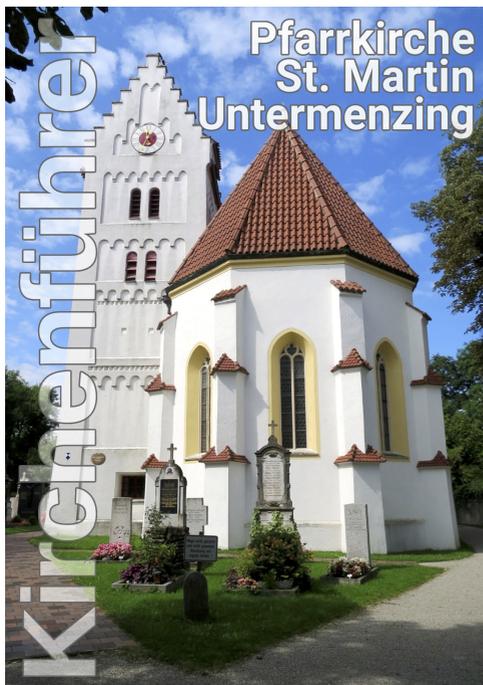
Der Text des Lukasevangeliums erwähnt nur eine Krippe, aber keinen Stall. Dafür aber einen Gastraum (griech. *katalyma*), in dem für Maria kein Platz war. Matthäus bietet so gut wie keine Anhaltspunkte für eine außergewöhnliche Geburt. Die Hirten beten das Neugeborene nicht an, kein Niederfallen, kein Lobpreis. Nur andere Leute staunen, die in Lk 2,18 plötzlich auftauchen. Ein großes Auditorium, das da auf einmal auftritt, passt nicht so recht zu einem abgelegenen Stall.

Auch wenn der Gastraum oder ein großer Raum in einer Herberge nicht zur Verfügung stand, konnte es ein Privatraum sein, wo auch Tiere untergebracht sein könnten – mit Futtertrog. Denkbar wäre auch die Übersetzung als Karawanenherberge. Wie auch immer, die Hirten kehrten recht zügig zu ihrer Herde zurück. Das kann so gedeutet werden, dass Lukas nun den Leser einlädt, in den Lobpreis Gottes einzustimmen. Im Mittelpunkt steht die Botschaft über das Kind selbst, die an den Leser gerichtet ist. Stall hin oder her.

[Quelle zum Nachlesen: Blog von Prof. Gerd Häfner, lectiobrevior.de]

Hannes Bräutigam

Neuer Kirchenführer



Sicher haben Sie, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs, schon von der erstaunlichen Entdeckung im Zuge der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche gehört oder gelesen: der Maler der Altarbilder der beiden Seitenaltäre ist kein Geringerer als Hans Georg Asam, der Vater der beiden Asam-Brüder Egid Quirin und Cosmas Damian. Aus diesem Grund muss die Beschreibung unserer Pfarrkirche neu gefasst werden. Zum Patrozinium erschien ein neuer Kirchenführer,

den Sie im Pfarrbüro oder am Schriftenstand unserer Pfarrkirche erwerben können. Der neue Kirchenführer enthält neben der Geschichte unserer Pfarrkirche auch ausführliche Beschreibungen der Altarbilder und der Wandgemälde.

Werner Attenberger

PGR-Wahlen am 20.3.2022

Liebe Gemeinde,

im März 2022 finden die nächsten Pfarrgemeinderatswahlen statt. Anlass für uns, auf die letzten vier Jahre und unsere Arbeit zurückzublicken. Anlass aber auch – und vor allem – um nach vorne zu schauen und uns Gedanken zu machen, wie es in unserer Pfarreiengemeinschaft weitergeht und weitergehen soll.



Auf vieles mussten wir alle in den letzten anderthalb Jahren verzichten: Gottesdienste fielen aus und finden auch jetzt nur unter Auflagen statt. Wir durften keine Feste feiern, uns kaum treffen und die Pfarrheime waren lange Zeit geschlossen. Auch an uns, den Pfarrgemeinderäten von Maria Himmelfahrt und St. Martin, ist diese Coronazeit nicht spurlos vorüber gegangen. Präsenzsitzungen waren lange nicht möglich, an das neue Medium „Zoom“ mussten wir uns erst gewöhnen. Und Corona hat natürlich unsere Treffen und Diskussionen dominiert – leider!

Als wir vor 4 Jahren mit viel Energie starteten, gab es einige Projekte, die wir in Angriff nehmen wollten. Etwa unsere Gottesdienste, Treffen und Feste stärker zu vernetzen. Auch über den Tellerrand zu schauen, wie unsere Pfarreiengemeinschaft zu weltkirchlichen Themen wie Klimaschutz und Armut konkret wirken könnte. Die Pandemie ist uns in die Quere gekommen.

Aber die Pandemie hat auch gezeigt, wie kreativ und spontan wir alle sein können: Unser Pfarrer wurde zum Youtube-Star, Kindergottesdienste wurden – mit großem Anklang – als Zoom-Gottesdienste abgehalten. Wir haben einen digitalen Newsletter ins Leben gerufen und unsere Webseite ausgebaut und aktualisiert. Corona-bedingt mussten wir fast alle größeren Gottesdienste, wie etwa zu den Patrozinien, an Weihnachten und Ostern und auch die Sommergottesdienste draußen feiern. Die vielen positiven, teils sogar begeisterten Rückmeldungen von Ihnen haben uns darin bestärkt, auch weiterhin (und auch über das Ende der Pandemie hinaus) Gottesdienste im Freien zu feiern.

Die zurückliegenden Monate haben aber auch gezeigt, wie wichtig das Gremium Pfarrgemeinderat ist. Es gab zahlreiche, oft sehr spontane Besprechungen mit unserem Pfarrer, wie die uns auferlegten Beschränkungen umzusetzen sind und wie wir den Kontakt zu Ihnen halten können. Und dank der guten Zusammenarbeit aller (PGR, Hauptamtliche und Pfarrbüro) sind wir aus unserer Sicht ziemlich gut durch diese Monate gekommen.

Doch, wie anfangs erwähnt, ist es jetzt an der Zeit, nach vorne zu schauen. Und da gibt es einiges zu tun. Die noch amtierenden Pfarrgemeinderäte haben bereits begonnen, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Darüber, wie es weitergehen kann, wie wir unsere Pfarreiengemeinschaft aus dem Coronaschlaf wecken können, was wir aus dieser Zeit gelernt haben und was wir besser bzw. anders machen wollen.

Im März sind PGR-Wahlen. Einige vertraute Gesichter werden sich aus den Pfarrgemeinderäten verabschieden und das Gremium muss sich neu aufstellen. Das Wichtigste für die neuen Pfarrgemeinderäte wird es sein, die Themen unserer Zeit anzugehen und dabei behilflich zu sein, unsere Gemeinden mit noch mehr Leben zu füllen. Eine

herausfordernde, aber auch spannende Aufgabe. Es braucht neue Ideen, Kreativität und die Lust, diese Herausforderung anzunehmen und mit anderen daran zu arbeiten, dass wir eine lebendige und offene Pfarreiengemeinschaft bleiben. Es braucht auch Menschen, die bereit sind im PGR mitzumachen. Herzliche Einladung dazu! Sprechen Sie uns gerne an!

Ilona Böhm, Dr. Elizabeth Schröder-Reiter und Dr. Katrin Bayerle

Schlaglichter

aus dem aktuellen Pfarrgemeinderat von St. Martin-Untermenzing:

- „Das Angebot und Leben in unserer Pfarrei soll bunt sein und alle Altersgruppen ansprechen. Dafür möchte ich mich im PGR einsetzen.“
- „Es ist Zeit ‚über den Tellerrand‘ zu schauen. Kirche sollte für alle Menschen ein Ort der Gemeinschaft, des Angenommenseins, aber auch der Vielfalt sein. Hierbei möchte ich mitwirken.“
- „Ich bin gerne im PGR, da dort in Gemeinschaft gute Projekte entstehen, Ideen verwirklicht werden können.“
- „Ich bin im PGR, weil mir eine lebendige, moderne Gemeinde wichtig ist.“
- „Bei den Festen der Gemeinde helfe ich gerne mit.“

Bibelteilen – Termine 2021/22

In Gemeinschaft unseren Glauben neu entdecken. Neugierig? Einfach einmal vorbeischaun. Wir treffen uns wieder einmal monatlich montags...

2021:

- 08.11. im Pfarrsaal Allach
- 13.12. im Pfarrsaal Untermenzing

2022:

- 10.01. im Pfarrsaal Allach
- 14.02. im Pfarrsaal Untermenzing
- 14.03. im Pfarrsaal Allach
- 04.04. im Pfarrsaal Untermenzing
- 09.05. im Pfarrsaal Allach
- 20.06. im Pfarrsaal Untermenzing
- 11.07. im Pfarrsaal Allach

Beginn: 20.00 Uhr

Herzliche Einladung!

Diakon Thomas Schmid

Es gelten die 3-G-Regeln

Das Sakrament der Taufe empfangen

Marlene Goltsche	Elise Deris
Madita Kummer	Leni Meindl
Sasche Stürmer	Emilia Altmann
Lukas Vilgertshofer	Lioba Keilbach
Florian Lanzenberger	Leonie Baasner
Mia Hart	Ava Welling
Emma Jehle	Emilia Bayrle
Tassilo Hopfner	Emma Jehle
Elias Lechthaler	Benjamin Jakob
Charlotte Jakob	Clara Jakob
Leon Adam	

Herzlichen Glückwunsch allen Eltern und Gottes Segen für alle Kinder

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Julia Thiel & Dr. Christophe Devaureix

Wir wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg

In die Ewigkeit abberufen wurden

Heinz Peter Stermoijan	Hans Pötsch
Dieter Meier	Magdalena Goldbrunner
Gertrud Zeidler	Johann Kloner
Anna Brunner	Hans Onderka
Helmut Zanner	Ida Bast
Antonio My	Gerhard Bayerle
Günther Kronschnabl	Katharina Fischer
Franziska Fichtl	Georg Heil
Erika Hansen	Helga Hamberger
Kurt Peter Schmidt	Theres Ebert
Gerhard Huber	Andreas Wilhelm
Werner Oehlke	Maria Lingl
Wolfgang Müller	Anton Mayer
Anna Kowalczyk	Franziska Greschner
Anna Nitschko	Johann Schmid
Irmgard Watko	Franz Wieand
Konrad Böswald	Maria Stürzl
Marianne Bulan	Barbara Harth

Gottes Licht leuchte den Toten zum ewigen Frieden

Aus dem Kindergarten

Nikolaus getroffen!

Bisher kam er immer zu uns in den Kindergarten, der Nikolaus. Bepackt mit seinem großen schweren Sack voller Lebkuchen, Obst und Nüssen. Er erzählte uns von der Adventszeit und Weihnachten, von Maria und Josef. Aber letztes Jahr war alles ein bisschen anders. Er kam



gar nicht bis zum Kindergarten. Wir waren mit den Kindern gerade auf einem Spaziergang durch das winterliche Untermenzing unterwegs, da begegnete er uns auf der Pfarrheimwiese.

Alle waren ganz aus dem Häuschen. Er hatte einen wunderschön geschmückten Wagen dabei. Der große Sack mit Lebkuchenbrotzeit für den ganzen Kindergarten war zuhause geblieben. Dafür warteten 50 mit Namen bedruckte Säckchen darauf, den Kindern überreicht zu werden. Gefüllt mit köstlichen Leckereien,



die uns die Vorweihnachtszeit versüßen sollten und noch mehr. Der Nikolaus hatte für jedes Kind ein persönliches Briefchen in den Sack gepackt mit viel Lob, aber auch Ideen, was man vielleicht besser machen könnte.

Nachdem der Nikolaus von sich erzählt hatte und wir unsere Lieder und Gedichte vorgetragen hatten, durfte jedes Kind sein Säckchen bei ihm abholen. Auch das Team wurde mit einem Säckchen bedacht. Es waren wohl alle brav gewesen ;-).

Als Dankeschön verabschiedeten wir uns mit einem Lied vom Nikolaus und er zog weiter seiner Wege. Für die Kindergartenkinder ging es danach wieder zurück in den Kindergarten. Mit dabei ein Säckchen und die Vorfreude auf die Geburt Jesu an Weihnachten. Mal sehen, wo wir ihn das nächste Mal treffen werden, den Bischof Nikolaus. Auf jeden Fall haben wir dann wieder viele Lieder und Gedichte für ihn im Gepäck.

Von ganzem Herzen wünschen wir allen eine gesunde, besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Birgit Gebhard

mit ihrem Kindergartenteam

Nikolausgedicht:

Glöcklein klingt von Haus zu Haus,
heute kommt der Nikolaus.
Kommt durch Schnee, kommt durch Wind,
kommt zu jedem braven Kind.
Hoch vom Himmel kommt er her,
ei, wie ist sein Sack so schwer.
Auch für mich ist etwas drin,
wenn ich brav und artig bin.

[Verfasser unbekannt]

Spielgruppe



Bei uns ist was los...

seit Oktober wird in unserem Spielgruppenraum im Pfarrheim St.Martin wieder gemeinsam gesungen, gespielt, gebastelt, Brotzeit gemacht, und vieles mehr.



Bei Interesse an unserer kindergartenvorbereitenden Gruppe ohne Eltern wenden Sie sich gerne an:

Spielgruppeinst.martin@gmx.de

oder telefonisch unter 0163/813 25 49

Gerne nehmen wir schon jetzt Anmeldungen für
Oktober 2022 an.

Euer Spielgruppenteam

Spielgruppe in St. Martin – Andrea – Birgit – Claudia



Kfd – Frauengemeinschaft



Dieses Jahr durften wir am 29. Juli 2021 endlich wieder unsere Mitgliederversammlung abhalten. Im Vorfeld waren wir gespannt, wie viele Damen der Einladung folgen würden, und freuten uns dann sehr, dass wir überraschend viele unserer kfd-Frauen zu einem gemeinsamen Nachmittag begrüßen durften.



Herr Diakon Norbert Uhlenbruck hielt für uns einen ausgesprochen interessanten Vortrag über den Diakonat. Wir erfuhren viel über das Amt, die Aufgaben, Möglichkeiten und Pflichten eines Diakons und natürlich diskutierten wir die Frage, ob auch Frauen zum Diakonat zugelassen werden sollten. Wir merkten, dass selbst in unserem relativ kleinen Kreis die Meinungen hierzu variierten. Es bleibt also spannend, wie diese Thematik zukünftig in der katholischen Kirche weiter behandelt wird.

Am 07. Oktober 2021 trafen wir uns im Pfarrheim zu einer Erntedankfeier und einem Vortrag von Pfarrer Martin Joseph. Er erzählte uns unter anderem auch, mit welchem Staunen die Kindergartenkinder bei ihrem Besuch in der Kirche den Erntedankaltar bewundern. Angesichts

eines von Therese Glaser für unsere Feier dekorierten Erntedanktisches fiel auch uns die Bewunderung für die Gaben der Natur nicht schwer. Vielleicht können wir uns dieses Staunen, die Ehrfurcht vor der Natur und die Dankbarkeit für scheinbar Selbstverständliches und den Mitmenschen gegenüber auch im Alltag öfter bewusst machen.

Für Dezember planen wir ein Rorateamt und eine Adventfeier und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
wünscht Ihnen

Ihr kfd- Team

Trauerbegleitung

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten?“ (Ps 27,1)

Sie haben einen lieben Menschen verloren und haben das Bedürfnis nach einer Trauerbegleitung im Einzelgespräch?

Für eine Terminvereinbarung melden Sie sich bitte unter:

Tel.: 81 88 80 17-0 oder diakon.schmid@gmx.de

Ich bin gerne für Sie da.

Diakon Thomas Schmid

Religiöse Meditation mit Qigong-Übungen

Ich will sitzen
und will schweigen
und will hören,
was Gott in mir redet. [Meister Eckehart, 1260-1327]

Wir kennen Meditationen meist in Verbindung mit Sitzen, Ruhe und Stillhalten oder als Gehmeditation bzw. Pilgern. Alle diese Meditationsformen haben eine lange Tradition in christlichen sowie fernöstlichen Kulturen.

Wer keine Lust auf Sitzen, Gehen oder Pilgern verspürt, kann sich vielleicht mit der bei uns weniger bekannten Bewegungsmeditation „Qigong“ anfreunden. Es handelt sich hierbei um eine 3000 Jahre alte chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Sie wird im Stehen und Sitzen ausgeführt und kann damit unabhängig von Alter und Gesundheitszustand geübt werden. Mit kleinen, achtsamen, ruhigen und langsamen Hand-, Arm- und Beinbewegungen, die sehr konzentriert und schweigend ausgeführt werden, kommen wir ebenfalls in eine innere Stille, die uns ermöglicht, in unser Herz zu hören und Gott zu finden.

Neugierig geworden? Haben Sie Lust, Qigong auszuprobieren? Wir sind eine kleine nette Gruppe, die jeweils donnerstags von 17.30-18.30 Uhr bzw. samstags von 09.30-10.30 Uhr im Pfarrheim St. Martin Untermenzing übt, und freuen uns über Verstärkung.

Exakte Termine und weitere Infos bitte erfragen bei

Eva-Maria Hagen (Ansprechpartnerin)

eva-maria-qigong@web.de oder Tel. 089 / 812 30 12 (AB)

Fastenbesinnung 2022

Das Buch Jona

Auch in der Fastenzeit 2022 werden wir uns wieder mit einem durchgängigen Thema beschäftigen. Wie in den letzten Jahren werden wir die Fastenbesinnung mit den Mittwoch-Abend-Gottesdiensten in St. Martin zusammenlegen. Die Fastenbesinnung leitet dabei den Gottesdienst ein, der dann mit der Eucharistiefeyer fortgeführt wird. Thematischer Inhalt der Fastenbesinnung 2022 ist das Buch Jona.



Wir laden Sie herzlich ein, sich darauf einzulassen und sich so auf die Karwoche und das Osterfest vorzubereiten. Die Termine sind:

- 09. März 2022, 18.00 Uhr: „Jonas Berufung“
- 16. März 2022, 18.00 Uhr: „Jonas Flucht“
- 23. März 2022, 18.00 Uhr: „Jonas Rettung“
- 30. März 2022, 19.00 Uhr: „Jonas Verkündigung“
- 06. April 2022, 19.00 Uhr: „Jonas Groll und Gottes Erbarmen“

in der Pfarrkirche St. Martin Untermenzing.

Werner Attenberger

Reiseankündigung 2022



Nachdem die Osterreisen in den Jahren 2020 und 2021 Corona-bedingt ausfallen musste, wollen wir 2022 wieder starten. Reisen sind für Geimpfte, Genesene und Getestete wieder möglich.

Die Osterreise vom 18. bis 23. April 2022 führt uns - wie schon länger geplant - in eine etwas unbekanntere, aber sehr schöne Ecke Italiens – in die Marken. Auf der Anreise besuchen wir

- Padua, die Stadt des Hl. Antonius
- Pomposa, die ehemalige Abtei, in der die Notenschrift erfunden wurde und
- Ravenna, die Stadt Theoderichs und der Mosaiken.

In den Marken sind die Stationen unserer Reise:

- Loreto, der größte und bekannteste Marienwallfahrtsort Italiens,
- Jesi, die Geburtsstadt Kaiser Friedrichs II.,
- Urbino, die Geburtsstadt von Raffael
- San Marino, die kleinste Republik Europas, sowie

- San Leo, der mittelalterliche Ort mit seiner beeindruckenden Renaissance-Festung.

Die genaue Reisebeschreibung mit Preisen und Anmeldeformular erhalten Sie in den Pfarrbüros Maria Himmelfahrt und St. Martin - Untermenzing. Anmeldungen sind bis Ende Januar 2022 möglich.

Werner Attenberger

Berggottesdienst der Pfarreiengemeinschaft

Am Samstag, 18.09.2021 trafen sich ca. 30 Personen der Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermenzing in der Nähe des Berg-gasthofs Eckbauer bei Garmisch-Partenkirchen zum Berggottesdienst, darunter auch einige Familien mit Kindern. Von der weitläufigen Almwiese hatten sie einen wunderschönen Blick auf das Wettersteingebirge und das Karwendel. Nach dem Gottesdienst wurde auf der Terrasse des Berggasthofs Eckbauer zu Mittag gegessen. Auch das Wetter spielte mit, die Sonne lachte vom weißblauen Himmel.



Werner Attenberger



Terminvorschau 2021 / 2022

Datum	Veranstaltung
Do 25. Nov.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Epiphania
Sa 27. Nov./ So 28. Nov.	Adventbasar (Sa 13.45 -17.00 Uhr; So 12.00-14.00 Uhr) zugunsten der Kirchenrenovierung
Mi 01. Dez.	Heilige im Advent im Rorateamt (18.00 Uhr)
Do 02. Dez.	Adventfeier kfd und SeniorInnen (14.00 Uhr): Die Frauengemeinschaft und der Seniorenkreis treffen sich zur gemeinsamen Feier.
So 05. Dez.	Adventssingen (16.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt

Datum	Veranstaltung
Mi 08. Dez.	Rorateamt (18.00 Uhr) gestaltet von der kfd
So 19. Dez.	Kammermusikkonzert mit Silvia Szekely (Violine), Yorick Abel (Violoncello) und Simon Zeitler (Orgel) (16.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt
Fr 24. Dez.	Glühweinviertelstündchen nach der 23.00 Uhr-Mette in St. Martin
Sa 25. Dez.	Weihnachtsvesper (18.00 Uhr) in St. Martin
Do 06. Jan.	Sternsingeraktion der Pfarrjugend: Kaspar, Melchior und Balthasar besuchen Sie, wenn Sie es wünschen
Di 18. Jan.	Seniorenkreis und kfd (14.00 Uhr)
Di 18. Jan.	Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen (19.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt
Do 27. Jan.	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in St. Martin
Fr 04. März	Weltgebetstag (19.00 Uhr) in Epiphania
Mi 09./16./23./ 30. März/ 06. April	Fastenbesinnung in der Abendmesse jeweils in St. Martin (18.00 bzw. 19.00 Uhr)
Sa 19. März	Kindergarten-Flohmarkt (13.30-16.30 Uhr) für Kinderkleidung und Spielsachen
Di 15. März	Gemeinsamer Einkehrtag (10.00 Uhr) der SeniorInnen und der kfd
Sa 26. März	Flohmarkt „feminin“ für Frauenkleidung (13.30-16.30 Uhr)
Do 31. März	Ökumenische Bibelwerkstatt (20.00 Uhr) in Maria Himmelfahrt

Datum	Veranstaltung
So 03. April	Misereor-Sonntag: Fastenessen nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst zugunsten des Hilfswerks mit Bücherflohmarkt

Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte den Plakaten und sonstigen Veröffentlichungen.

Impressum

Herausgeber:

© 2021 Pfarrei St. Martin Untermenzing, München

Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München

Tel.: 089 / 81 89 739-0, Fax: 81 89 739-22

mailto: st-martin.untermenzing@ebmuc.de

web: www.stmartinuntermenzing.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Martin Joseph, Pfarrer

Redaktion: M. Agerer, W. Attenberger, H. Bräutigam, E. Rötzer

Titelbild: Nikolai-Kirche Leipzig (Foto W. Attenberger)